Stadt Niederkassel
Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

- 5.0 - TOP 5

Vorlagen-Nr. 0885/2004-2009

Zur Sitzung
Jugendhilfeausschuss

öffentlich Entscheidung

Beratungs-gegenstand	Adoptionsvermittlung in Niederkassel		
Haushaltsmittel vorhanden	☒ ja ☐ nein ☐ entfällt	Wenn ja Haushaltsstelle: 4570.6722.6	Wenn nein Deckungsvorschlag:

Stellungnahme Kämmerer:

Sachverhalt:

Die Aufgabe der Adoptionsvermittlung wird für die Stadt Niederkassel seit 01.01.1986 durch die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises und der örtlichen Jugendämter der Städte Lohmar, Niederkassel, Meckenheim, Bornheim, Siegburg und Sankt Augustin im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wahrgenommen.

Die ursprünglich mit beteiligte Stadt Troisdorf ist zwischenzeitlich aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ausgeschieden und nimmt die Adoptionsvermittlung in eigener Zuständigkeit wahr.

Die anteiligen Kosten der Stadt Niederkassel betrugen 2006 einschließlich einer Nachforderung für 2005 von 968,66 Euro insgesamt 9.386,66 Euro, für 2007 wurden 8.500 Euro veranschlagt.

Zwischenzeitlich wurden die Modalitäten für eine etwaige gemeinsame Aufgabenerledigung in der Adoptionsvermittlung mit der Stadt Troisdorf abgefragt.

Mit Schreiben vom 13.12.2006 teilt die Stadt Troisdorf ihre Vorstellungen hinsichtlich einer gemeinsamen Aufgabenerledigung mit.

U.a. sollen die anteiligen Kosten bei ca. 1.500 Euro je 10.000 Einwohner liegen. Auf der Basis der derzeitigen Einwohnerzahl entstünden der Stadt Niederkassel jährliche Kosten von ca. 6.000 Euro.

Inhaltlich entsprechen die Vorstellungen der Stadt Troisdorf denen des Fachbereichs Jugend.

Es wird vorgeschlagen, der Verwaltung einen Prüfauftrag hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit mit der Stadt Troisdorf zu erteilen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine mögliche gemeinsame Wahrnehmung der Aufgaben der Adoptionsvermittlung nach § 2 des Adoptionsvermittlungsgesetzes (AdVermiG) mit der Stadt Troisdorf zu prüfen und entsprechende Verhandlungen aufzunehmen.

Stadt Niederkassel
Eing. 26. FEB. 2008
Abt. 5 Anl.

BR 09/08

:rhein-sieg-kreis
Der Landrat

Rhein-Sieg-Kreis • Der Landrat • Postfach 15 51 • 53705 Siegburg

Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle
des Kreisjugendamtes und der Jugendämter der Städte Bad Honnef, Bornheim, Hennef, Königswinter, Lohmar, Meckenheim, Niederkassel, Rheinbach, Sankt Augustin, Siegburg

Stadtverwaltung
Jugendamt
Postfach 1220
53853 Niederkassel

Frau Altena / Frau Kasolowsky
Zimmer: B 4.04
Telefon: 02241 - 13-3122 / - 2569
Telefax: 02241 - 13-3187
E-Mail: aggi.altena@rhein-sieg-kreis.de
beate.kasolowsky@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen	Datum
	51.8.02 / 03	22.02.08

Sehr geehrter Herr Stauch,

in der Anlage übersende ich Ihnen den Tätigkeitsbericht für den Zuständigkeitsbereich Ihres Jugendamtes.

Seit Anfang 2007 habe ich eine neue Datenbank eingeführt und bin nun in der Lage, jederzeit individuelle Fallzahlen für Sie abzurufen.
Ich werde Ihnen in Zukunft jährlich einen aktualisierten Tätigkeitsbericht übersenden und Sie über Aktivitäten der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle auf dem Laufenden halten.

Sollten Sie darüber hinaus Informationen über die Arbeit aus der Adoptionsvermittlungsstelle benötigen, bitte ich Sie um Ihre Anfrage.

Im Jahre 2008 ist von mir geplant:
- Bildung einer kreisweit zusammengestellten Gruppe mit Familien, die aus Ländern der ehemaligen Sowjetrepublik adoptiert haben.
- Durchführen von Themenabenden, sowohl linksrheinisch, als auch rechtsrheinisch zu Themen Identifikation, Bindungen, Resilienzen, Erziehungsfragen und anderen adoptionsrelevanten Themen, mit Referenten.
- Beteiligung an Arbeitsgemeinschaften für Frühe Hilfen oder Frühwarnsystemen.
- Standardentwicklungen.

Sollten in Ihrem Jugendamt Wünsche oder Anregungen für weitere Aktivitäten der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle ggf. auch in Zusammenarbeit mit Ihrem Jugendamt bestehen so freuen wir uns über entsprechende Anregungen.
Gerne bin ich bereit in Ihrem Team persönlich Auskunft zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Kasolowsky

Tätigkeitsbericht der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle des Kreisjugendamtes in Siegburg für die Stadt Niederkassel

Die Grundlage dieses Tätigkeitsberichtes bilden für den gesamten Zuständigkeitsbereich der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle folgende Tätigkeitsbereiche:

1. **Beratung suchende leibliche Eltern**
2. **Arbeit mit den Bewerberpaaren**
3. **Vermittelte Kinder**
4. **Adoptionspflegezeit**
5. **Auslandsadoption**
6. **Stiefkind- und Verwandtenadoption**
7. **Beratung und Beteiligung im Rahmen der Hilfeplanung**
8. **Beratung nach abgeschlossener Adoption**
9. **Gutachterliche Äußerungen an das Gericht**
10. **Durchführung von Gruppenveranstaltungen**

1. Beratung suchende leibliche Eltern

Ziel: Gestärkte Entscheidungskompetenz der leiblichen Eltern

Wesentliche Handlungsschritte:

- Reflexion vorhandener Ressourcen
- Information über die Vielfalt der vorhandenen Hilfemöglichkeiten
- Information über die rechtlichen Aspekte einer Adoption
- Erarbeitung der emotionalen und lebensgestaltend bedeutsamen Aspekte der Freigabe eines Kindes
- Einbeziehung der örtlich zuständigen Sozialen Dienste der Jugendämter, Jugendhilfezentren und Einbeziehung anderer zu beteiligender Fachdienste

Beratung suchende leibliche Eltern	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**20**	**30**	**21**
Zahl der Fälle in der Stadt	**0**	**1**	**1**

2. Arbeit mit den Bewerberpaaren

Ziel: Befähigung geeigneter Bewerberpaare zur Aufnahme eines Kindes

Unterstützung und Information sowie Beratung von Bewerberpaaren bei der Entscheidung pro oder contra Aufrechterhaltung der Bewerber in einem Gesprächsprozess

Arbeit mit den Bewerberpaaren	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**69**	**77**	**66**
Zahl der Fälle in der Stadt	**4**	**4**	**6**

3. Vermittelte Kinder

Ziel: eine auf Dauer angelegte Lebensperspektive für das Kind ist entwickelt

a) Inland

Wesentliche Arbeitsschritte:

- Prüfung der aktuellen Lebenssituation der Beteiligten zur Sicherung des Kindeswohls
- Erstellung eines alternativen Lebenskonzeptes für das Kind

b) Ausland

Wesentliche Arbeitsschritte:

- Abgleich der Kindervorschläge mit den Ressourcen der Bewerberfamilie
- prozesshafte Erarbeitung der Akzeptanz übereinstimmender bzw. nicht übereinstimmender Aspekte in der Konstellation Kindervorschlag . / . Bewerberfamilie
-

Vermittelte Kinder (Inland und Ausland)	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**13**	**17**	**22**
Zahl der Fälle in der Stadt	**0**	**1**	**1**

4. Adoptionspflegezeit

Ziel: Integration des Kindes in den Familienverband und das soziale Umfeld

Wesentliche Arbeitsschritte:

- Begleitung und Beratung in Bezug auf Besonderheiten in der psychischen und physischen Entwicklung und unter Berücksichtigung der Vorgeschichte des Kindes
- Beratung und Unterstützung bei
  - der allmählichen Integration des Kindes in den Familienverband
  - dem Aufbau der Eltern – Kind – Beziehung
  - der Begleitung der abgebenden Eltern während der Trauerarbeit
  - Begleitung bei unterschiedlichen Formen der Adoption (z.B. „offene" Adoption)
  - Unterstützung bei der rechtlichen Abwicklung der Adoption

Adoptionspflegezeit	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**4**	**3**	**6**
Zahl der Fälle in der Stadt	**0**	**1**	**1**

5. Auslandsadoption

Ziel: Erfüllung der rechtlichen Verpflichtungen im Rahmen der Auslandsadoption

- Erstellung von Sozialberichten
- Beteiligung an der Aushandlung des Kindervorschlages
- Beurkundung von Kindervorschlägen
- Erstellung von Entwicklungsberichten für das Herkunftsland des Kindes
- Beantragung von Gestattungen
- Kooperationen mit den beauftragten Auslandsvermittlungsstellen und konkrete Zusammenarbeit im Einzelfall
-

Auslandsadoption	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**46**	**51**	**99**
Zahl der Fälle in der Stadt	**4**	**1**	**3**

6. Stiefkind- und Verwandtenadoption

Ziel: Klärung der Rechtspositionen aller Beteiligten und Sicherung des Kindeswohls

Wesentliche Arbeitsschritte:

- Beratung adoptionswilliger Stiefeltern und Verwandter
- Beratung leiblicher Eltern oder Elternteile
- Beratung des Kindes/der Kindes; der Jugendlichen
- Einleitung des Adoptionsverfahrens und rechtliche Absicherung des Kindes

Stiefkind- und Verwandtenadoption	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**118**	**146**	**135**
Zahl der Fälle in der Stadt	**8**	**4**	**7**

7. Beratung und Beteiligung im Rahmen der Hilfeplanung

Ziel: Vervollständigung aller lebensplanerischer Sichtweisen für das Kind

Wesentliche Arbeitsschritte:

- Prüfung und Feststellung, ob die Annahme als Kind in den Fällen in Betracht kommt, in denen eine Rückkehroption in die Herkunftsfamilie fehlt
- Beteiligung an Hilfeplan-Fortschreibungsgesprächen nach mehr als 2 Jahre andauernden Hilfeprozessen
-

Beratung und Beteiligung im Rahmen der Hilfeplanung	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**31**	**16**	**9**
Zahl der Fälle in der Stadt	**2**	**0**	**1**

8. Beratung nach abgeschlossener Adoption

Ziel: Geglückte Auseinandersetzung mit dem eigenen Adoptionsstatus und schicksalhaften Trennungssituationen im eigenen Lebenslauf

Wesentliche Arbeitsschritte:

- Beratung von Adoptierten bei der Suche nach ihrer Herkunft, der Auseinandersetzung mit dem Adoptionsstatus, der Akzeptanz des eigenen Lebensschicksals und dem vertieften Umgehen mit adoptionsrelevanten Themen
- Beratung der Adoptiveltern
- Beratung der Herkunftsfamilie

Beratung nach abgeschlossener Adoption	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**66**	**76**	**74**
Zahl der Fälle in der Stadt	**3**	**2**	**5**

9. Gutachterliche Äußerungen an die Gerichte

Ziel: Erfüllung gesetzlicher Vorschriften

Wesentliche Arbeitsschritte:

- abschließende Stellungnahmen bei Inlands- und Auslandsadoptionen
- fachliche Stellungnahmen in Verfahren zur Ersetzung der Einwilligung in die Adoption
- fachliche Stellungnahmen in Verfahren zur Aufhebung der Adoption

Gutachterliche Äußerungen	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich	**33**	**31**	**58**
Zahl der Fälle in der Stadt	**2**	**0**	**3**

10. Gruppenarbeit mit Adoptivkindern und Adoptiveltern

Ziel: Nutzung von Synergieeffekten bei der Erarbeitung wichtiger adoptionsbezogener Themen

Wesentliche Arbeitsschritte:

- **Adoptivfamilientage**, an denen themenspezifisch mit Adoptiveltern und Adoptivkindern gearbeitet wird und gruppendynamische Prozesse methodisch genutzt werden
- **regelmäßige Gruppennachmittage mit Adoptivkindern**, deren Ziel in der Akzeptanz der eigenen Lebenssituation und Auseinandersetzung mit der Identität beruht
- **Adoptivelterntage**, die mit dem Ziel durchgeführt werden, durch Fachvorträge mit der Besonderheit unterschiedlicher erzieherischer Alltagsthemen eine kompetente Auseinandersetzung zu betreiben.

Gruppenarbeit mit Adoptiv-kindern und - eltern	**2005**	**2006**	**2007**
Gesamtzahl im Zuständigkeitsbereich	**7**	**6**	**6**

Fallzahlen der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle des Kreisjugendamtes und der Städte Bornheim, Hennef, Lohmar, Meckenheim, Niederkassel, Sankt Augustin und Siegburg

Zeitraum: 01.01.2007 bis: 31.12.2007

Erbrachte Leistungen	Niederkassel
Beratung suchende leibliche Mütter / Väter:	**1**
Summe der vermittelten Kinder:	**1**
davon	
Vermittlung durch die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle	1
Vermittlung durch Auslandsvermittlungsstelle	0
Vermittlung durch freien Verband anderes Jugendamt	0
Summe der Aufgaben im Rahmen Auslandsadoption:	**3**
davon	
angeforderte Sozialberichte	1
Beteiligung an einem Kindervorschlag	0
beurkundete Kindervorschläge	0
Entwicklungsberichte für das Herkunftsland	2
beantragte Gestattungen	0
Begleitung aller Beteiligten in der Adoptionspflegezeit (nur Inland):	**1**
Summe der an einer Adoption interessierten Paare / Einzelpersonen:	**6**
davon	
eingegangene Bewerbungen (nur Inland)	2
Beratungen im Rahmen Hilfeplanung:	**1**
Summe der Aufgaben im Rahmen Stiefkind-/Verwandtenadoption:	**7**
davon	
Beratung suchende Stiefeltern	6
Beratung suchende Verwandte	0
„abgebende" Mütter / Väter, die beraten werden	1
Summe der Rat und Information wünschenden Adoptierten und Adoptiveltern:	**5**
davon	
Adoptierte, deren Ad.eltern beteiligt werden müssen	1
Adoptierte, deren Ad.eltern nicht beteiligt werden müssen	1
beratene Adoptiveltern	2
leibliche Eltern	1
sonstige	0
Erstellte gutachterliche Äußerungen:	**3**
Gruppenveranstaltungen für Adoptivfamilien und Adoptivkinder:	
Gesamt:	**6**

ab der letzten Zählung am 15.11.2007 ein weiteres Bewerberpaar

aus den "Empfehlungen zur Adoptionsvermittlung"
BAG LJA

ANHANG 1

Orientierungshilfe zur Erstellung eines Sozialberichtes

1. Persönliche Daten (Personalien)

Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit, Datum der Eheschließung, evtl. Namen und Geburtsdaten vorhandener Kinder, Adresse

2. Informationsgrundlage

2.1 Schriftliche Belege

z.B. Fragebögen, Lebensläufe, Bescheinigungen, fachärztliche oder psychologische Gutachten usw.

2.2 Gesprächskontakte

Ort, Zeitpunkt, Dauer und Gesprächsteilnehmer, Dauer und Inhalt von Bewerberseminaren, -kursen usw.

3. Gesprächsinhalte und Beobachtungen

- Kurze biographische Darstellung der Lebensläufe (zuerst getrennt, nach Eheschließung gemeinsam)
- Motivation zur Adoption (individuelle Motive, Kinderlosigkeit)
- Umgang/Verarbeitung der eigenen Kinderlosigkeit (Selbsteinschätzung, Bewältigungsmechanismen)
- Derzeitige Lebenssituation (evtl. gem. Darstellung der Familiensituation, Wohnverhältnisse und wirtschaftliche Verhältnisse)
- Soziale Beziehungen und Partnerschaft (Belastungs- und Entlastungsfaktoren durch das soziale Netzwerk, Reaktionen der Familie, Freunde, Bekannte auf die Absicht der Bewerber, ein fremdes Kind bei sich aufzunehmen, Problemlösungsverhalten, Umgang mit Krisen, Kommunikation, Kontakte und Aktivitäten)
- Lebensplanung und Lebenszufriedenheit (Zufriedenheit über bisherigen Lebensverlauf, weitere Lebensplanung, alternative Lebensplanung)

4. Vorstellungen zum Kind

- Individuelle Vorstellungen der Bewerber über das aufzunehmende Kind

- Vorstellungen über das konkrete Herkunftsland
- Überlegungen zur Bewältigung der spezifischen Anforderungen

5. Erziehungsvorstellungen

- Individuelle Erziehungsziele und deren Begründung
- Vorstellungen über persönlichen Erziehungsstil
- Erziehungswissen
- Vorstellungen über Möglichkeiten und Grenzen erzieherischen Handelns
- Erfahrungen im Umgang mit Kindern
- Einstellung zur Annahme von Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Therapien)

6. Weitere Gesprächsinhalte

Insbesondere können Stellungnahmen der Bewerber zu den in den Gesprächen problematisierten Persönlichkeitsaspekten abgebildet werden.

7. Fachliche Würdigung

8. Gesamtbeurteilung und konkrete Stellungnahme zur Adoptionsgeeignetheit

:rhein-sieg-kreis
Der Landrat

Rhein-Sieg-Kreis • Der Landrat • Postfach 15 51 • 53705 Siegburg

An den
Bürgermeister
-Jugendamt-
Rathausstraße 19
53859 Niederkassel

Stadt Niederkassel
Eing. 20. MAI 2008
Abt. 5 Anl.

BIZ /u/s

Personalangelegenheiten
Frau Kunert
Zimmer: B 1.61
Telefon: 02241 - 13-3384
Telefax: 02241 - 13-3155
E-Mail: isabel.kunert
@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen	Datum
	11.11	13.05.2008

Vereinbarung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Niederkassel über die Zusammenarbeit in der Adoptionsvermittlung
- Erstattung der anteiligen Personalkosten für das Jahr 2007
- Gebühreneinnahmen für die Jahre 2005, 2006 und 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem mir nun die tatsächlichen Personalkosten und Personalnebenkosten für das Jahr 2007 vorliegen, gebe ich die endgültige Abrechnung bekannt.

In der Adoptionsvermittlung waren im Jahr 2007 die nachfolgend genannten Mitarbeiterinnen des Rhein-Sieg-Kreises ganz oder teilweise tätig.

- Holz, Elisabeth: 15 %
- Altena, Aggi: 100 %
- Kasolowsky, Beate: 100 %

Nach § 3 der oben genannten Vereinbarung richtet sich die Höhe der zu erstattenden Personalkosten nach dem prozentualen Anteil der Einwohner der Stadt Niederkassel zu der Gesamteinwohnerzahl des Rhein-Sieg-Kreises.

Zum 31.12.2006 (=Angaben des Statistischen Landesamtes) ergaben die Einwohnerzahlen der Stadt Niederkassel im Verhältnis zu dem Zuständigkeitsbereich des Rhein-Sieg-Kreises einen Anteil von 6,99%.

Der Anteil von 6,99 % ergibt einen Erstattungsbetrag von 8.439,57 € für das Rechnungsjahr 2007 (Berechnung s. Anlage).

Von Ihnen sind bereits 7.800,00 € für das Jahr 2007 überwiesen worden. Hieraus ergibt sich Ihrerseits eine Nachzahlung in Höhe von 639,57 €, die ich mit der ersten Rate zu überweisen bitte.

Die Abschläge für das Jahr 2008 bitte ich wie folgt zu überweisen:

• Sofort	2.764,57 €	(Nachzahlung 2007 enthalten)
• 15.06.2008	2.125,00 €	
• 01.09.2008	2.125,00 €	
• 01.12.2008	2.125,00 €	
Abschläge gesamt für 2008:	**8.500,00 €**	
Zahlung gesamt für 2008:	**9.139,57 €**	

Ich bitte, die Abschläge auf eines der unten genannten Konten meiner Kreiskasse unter Angabe des Produktes 0.51.60.01, des Sachkontos 442300 und des Aktenzeichens 11.11 zu überweisen.

Wie mit Schreiben vom 08.07.2007 mitgeteilt, werden seit dem Jahr 2005 von den staatlichen Adoptionsvermittlungsstellen Gebühren erhoben und anteilig weitergegeben.

Für die Jahre 2005, 2006 und 2007 wird Ihnen daher ein Gesamtbetrag in Höhe von 2.192,71 € auf eines von Ihnen bitte kurzfristig anzugebendes Konto überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag